

Humboldt-Universität zu Berlin  
Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



# Erasmus

## Informationsmappe



Université de Genève

# Inhalt

## Erfahrungsberichte

1. Akademische Jahr 2023/24
2. Akademisches Jahr 2022/23 – Bericht A
3. Akademisches Jahr 2022/23 – Bericht B

# Erfahrungsberichte

## 1. Akademische Jahr 2023/24

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Vor dem Auslandsaufenthalt mussten einige administrative Dinge berücksichtigt werden, vor allem aber habe ich mich auf meinen persönlichen Umzug vorbereitet. Mit der Humboldt sowie der Genfer Universität waren zahlreiche Dokumente auszutauschen, hier hielt sich der Aufwand aber in Grenzen. Für mich war es das erste Mal, ins Ausland zu gehen, demzufolge war die Aufregung natürlich groß. Ich habe mich viel über die Kurs-, jedoch auch Sportangebote der Universität Genf informiert, was mir eine große Vorfreude auf das Jahr bereitet hat. Natürlich musste sich auch um den Wohnplatz gekümmert werden, da gibt es aber zum Glück ein gutes Angebot mit mehreren Anbietern in Genf, wodurch man trotz des riesigen Andrangs auf die Plätze gut mit einem Wohnplatz rechnen kann.

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Genf ist mit vielfältig zu erreichen, beispielsweise mit dem Zug (ca 12 Stunden), dem Flugzeug (ca 1.5 Stunden) oder dem Auto oder Bus. Für die Anreise habe ich den Zug genutzt, aus Zeitgründen bei späteren Heimatsbesuchen das Flugzeug.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Universität Genf ist eine internationale Universität, die zahlreiche Fakultäten umfasst und in der gesamten Stadt verteilt ist. Meine Vorlesungen der juristischen Fakultät fanden in dem Gebäude Unimail statt, was sehr zentral liegt und gut mit der Tram oder Bussen zu erreichen ist. Durch die zahlreichen internationalen Studiengänge findet sich an der Universität einer hoher Anteil ausländischer Studierender, man lernt also Menschen aus der ganzen Welt kennen. Auch die Professoren sind sehr renommierte Experten auf ihren Gebieten, jedoch hatten diese immer auch eine genauso große Begeisterung für das Lehren wie für die Forschung.

## **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Ich war von den Veranstaltungen und den Gegebenheiten in Genf stark beeindruckt und sehr begeistert. Es besteht ein breites Angebot sowohl auf Englisch, als auch auf Französisch, weshalb man Kurse sehr gut nach seinen individuellen Interessen wählen kann. Die Professoren sind sehr nahbar, gehen sehr auf die Studierenden ein und zeigen allgemein ein tolles Interesse an dem Austausch mit einem. Die Universität an sich empfand ich als modern, die Räume waren super ausgestattet und wie alles in Genf war es sehr sauber und angenehm.

## **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Der Studiengang hatte Angebote auf Englisch sowie Französisch, man konnte somit auf einer der beiden Sprachen studieren oder auch Kurse mischen.

## **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Es gibt zwei große Anbieter für Wohnmöglichkeiten, das Cite de Universitaire, oder das Bureau de Logements (BLOG). Das Cite besteht aus vier Wohnblöcken, die alle auf einem Gelände stehen. Es gibt Flure mit ca 12 Zimmern und geteilter Küche und Bädern. Auf dem Gelände gibt es einen Supermarkt, ein Restaurant und eine Bar. Viele Veranstaltungen finden beim Cite statt, oft wöchentlich. Das BLOG hat Wohnheime in der ganzen Stadt verteilt, die unterschiedlich ausgestattet sind, meist aber Wohnungen für 3-5 Personen haben. Ich habe beim BLOG gewohnt, und mir hat die WG extrem gut gefallen, auch die Lage meiner Wohnung war toll. Ich würde empfehlen, sich bei beiden Anbietern zu bewerben und das zu nehmen, wo man einen Platz bekommt. Kann man es sich aussuchen, würde ich zum BLOG gehen und eine Wohnung möglichst nah an der Uni nehmen. Schlussendlich kann man aber nicht wirklich etwas falsch machen, Genf ist klein und alles gut zu erreichen.

## **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Durch die Erasmus-Förderung hat man eine Unterstützung von 440,- erhalten. Dies hat jedoch nur teilweise die Miete gedeckt. Über die Miete hinaus (sehr unterschiedlich, von 450 bis 800,-) sollte man mindestens 600,- erwarten. Es wird schnell mehr, wenn man Sportangebote in Anspruch nimmt oder gerne mal Essen geht oder etwas unternehmen möchte.

### **Freizeitaktivitäten**

Die Universität Genf hat zahlreiche Sportangebote, die man auf jeden Fall in Anspruch nehmen sollte. Oft sind diese jedoch teuer. Wöchentlich gibt es auch gratis Kurse, die lohnen sich auf jeden Fall.

### **Allgemeines Fazit**

Mir hat mein Auslandsjahr extrem gut gefallen, und ich würde diese Erfahrung wirklich jedem empfehlen. Die Erfahrungen, die man alleine in einer internationalen Umgebung macht, sind einfach nicht zu übertreffen.

## **2. Akademisches Jahr 2022/23 – Bericht A**

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Die Vorbereitung ist gut verlaufen. Zur Wohnungssuche hätten vor allem etwas frühere Informationen geholfen. Am Ende hat es aber alles geklappt.

### **Anresemöglichkeiten zum Studienort**

Für die Anreise gibt es nichts zu beanstanden. Genf ist mit allen gängigen Verkehrsmitteln erreichbar.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Vorstellung der Gastuniversität war im Voraus in Berlin eher dürftig in meiner Erinnerung. Vor Ort hat die Empfangswoche das aufholen können.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Die Lehrveranstaltungen waren im Großen und Ganzen sehr zufriedenstellend. Es gab eine große Auswahl an Veranstaltungen und Themenbereichen in dem verfolgten Programm (Certificate in Transnational Law) und bis auf den Pflichtkurs, dessen Notwendigkeit als Pflichtkurs schwer zu erkennen war, gelang dadurch eine sehr interessengerechte und spannende Kursauswahl. Die Qualität der Veranstaltungen war ebenfalls gut, mit Ausnahme von zwei insbesondere didaktisch unbeeindruckenden Kursen. Mit Blick auf die Art der Prüfung des Kursmaterials hätte ich mir mehr Fokus auf Essays und ähnliche kleinere Hausarbeiten gewünscht. Ich habe im Ganzen Jahr nur Klausuren geschrieben. Etwas Abwechslung wäre in der Hinsicht willkommen gewesen. Diese Beobachtung zieht sich auch durch den

Großteil des Studienprogramms und ist nicht auf die Kurswahl zurückzuführen. Insgesamt war ich dennoch sehr zufrieden.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Ich habe sowohl auf Englisch als auch auf Französisch Kurse belegt. Diese Möglichkeit hat mir große Freude und Mehrwert für mein Studium bereitet. Begleitende Französisch-Sprachkurse haben dabei geholfen. Ein Studium nur auf Englisch ist zwar auch möglich, die Kurswahl wird dadurch aber doch stark eingeschränkt. Auch nach dem Bericht von Kommiliton\*innen die nur auf Englisch studiert haben, hängt die Qualität und Vielseitigkeit des Studiums in Genf insofern zu einem gewissen Grad davon ab, dass man auch die französische Sprache ausreichend beherrscht.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Wohnen in Genf ist unglaublich teuer wenn man auf dem privaten Wohnungsmarkt landet. Man sollte sich unbedingt frühzeitig um eine studentische Unterkunft bemühen. Es gibt reichlich universitätseigene und private Wohnheime, wobei auch die privaten Wohnheime noch deutlich billiger sind als der sonstige Wohnungsmarkt. Ich habe in meinem universitätseigenen Wohnheim eine gute Erfahrung gemacht. Es hilft wenn man offen ist und selbst eine gemeinschaftliche Stimmung vorantreibt. Dafür bedarf es manchmal etwas Initiative. Und wenn man große Schwierigkeiten hat etwas zu finden, sollte man energisch aber freundlich bei dem für die Wohnheime verantwortlichen Büro nachhaken. In Härtefällen finden die meist irgendeine Lösung.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Die Schweiz und vor allem Genf ist teuer. Es empfiehlt sich wenig auswärts zu essen, so kann man viel sparen. Ein paar Tipps gibt es aber: Es gibt eine Art Tafel für Studierende von Studierenden namens „La Farce“, die sehr verbreitet ist und vor allem von Austauschstudierenden genutzt wird, mir hat das die Hälfte meiner Supermarkt-Einkäufe erspart. Für Restaurants gibt es eine App namens „The Fork“ mit der man Rabatte auf den ganzen Tisch bekommt. Und inzwischen ist auch „Too good to go“ sehr verbreitet. Also wenn man doch mal auswärts essen will, dann kann man dort Geld sparen. Ansonsten immer von Uniangeboten profitieren, zum Beispiel beim Sport. Außerdem dringend die deutsche Krankenversicherung anerkennen lassen.

Schweizer Krankenversicherungen sind unfassbar teuer. Fürs Reisen in der Schweiz lohnt sich schnell die Halbtax (Bahncard 50 in der Schweiz) und auch das 725 Ticket (damit kann man von 7 bis 5 Uhr morgens kostenlos fahren)

### **Freizeitaktivitäten**

Rudern, Volleyball, Tai Chi, Skifahren (jeweils Unisport); Schwimmen, Radfahren, Wandern!!, Techno, klassische Konzerte

### **Allgemeines Fazit**

Ein sehr erlebnisreiches Jahr mit vielen spannenden Kursen, tollen Begegnungen, jeder Menge großartiger Freizeitmöglichkeiten und einer hervorragenden Möglichkeit sein Französisch zu verbessern. Genf ist gesellschaftlich manchmal etwas anstrengend, da es sich oft sehr konsumorientiert, exklusiv und konservativ zeigt. Wenn man die anderen Seiten kennenlernt und lernt sich dem etwas zu entziehen, ist es eine tolle Stadt mit enormer Lebensqualität. Ich habe hier jedenfalls ein großartiges Jahr verbringen dürfen.

## **3. Akademisches Jahr 2022/23 – Bericht B**

### **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Ich habe keine große Vorbereitung betrieben und das war auch nicht notwendig.

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Flugzeug (Direktflüge von Berlin), Zug oder Auto. Ich habe alles gemacht und alles ging gut.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

In der Uni Genf kann man im Rahmen des Schwerpunkt 8 (CTL) auf Englisch, Französisch oder gemixt studieren. Die juristische Fakultät ist nicht isoliert, sondern liegt zusammen mit Soziologie, Politikwissenschaften, Psychologie, Lehramt, Wirtschaft und Internationalen Beziehung. An der Uni Genf sind 40 % der Studierenden Austausch- oder ausländische Masterstudierende.



## **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Die Lehrveranstaltungen im Certificate of Transnational Law sind in Seminargröße und geprägt von Diskussion unter den Studierenden. Tendenziell ist das Umfeld sehr international. Das Prüfungsformat sind oftmals mündliche Prüfungen. Es gibt zwei große Bibliotheken. Im Rahmen des CTL können die Studierenden auch Kurse am renommierten Graduate Institute belegen. Die Lehrenden sind oftmals Menschen, die selbst in Internationalen Organisation/ Gerichtshöfen/ Institutionen arbeiten oder zumindest gearbeitet haben.

## **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Es ist sowohl möglich auf Englisch als auch Französisch oder gemixt zu studieren. Austauschstudierende können kostenlos Französischunterricht auf allen Sprachleveln für max. 4 h pro Woche belegen.

## **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Ich habe im Centre Saint Boniface gewohnt, welches ich sehr empfehlen kann. Tendenziell leben fast alle Studierenden (auch außerhalb der Erasmusbubble) in Wohnheimen. Andere Wohnheime sind: Cité Universitaire, Résidence Champel oder La Cigüe.

## **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Ich hatte ein monatliches Budget von 2000 CHF. Damit kommt man gut aus. Ich habe das Stipendium der Uni Genf (Erasmuspendant) erhalten und den restlichen Teil privatfinanziert. Ich habe für meine Unterkunft 800 CHF monatlich gezahlt.

Dazu habe ich für drei Monate gearbeitet. Mit drei Monaten braucht man keine Arbeitserlaubnis. Alles über drei Monate erfordert eine Arbeitserlaubnis, die mit viel Orgaaufwand verbunden ist. Ebenso erfordert diese den Abschluss einer Schweizer Krankenversicherung. Der Mindestlohn im Kanton Genf sind 22 CHF dementsprechend sind die Lebenshaltungskosten. Ein Cappuccino liegt bei 6 CHF.

## **Freizeitaktivitäten**

Die Uni bietet ein großes Sportprogramm (mit vielen gratis Aktivitäten) an. Dazu war ich sehr viel Ski fahren (die SBB hat viele Angebote für Ski + Bahn im Winter). Dazu gibt es viele Wandermöglichkeiten. Zu empfehlen ist



besonders am Anfang das ESN Netzwerk, da man dort die viele Leute kennenlernen kann und oftmals coole Aktivitäten für günstiges Geld hat. Daneben hat die Uni Genf viele Möglichkeiten sich in studentischen Gruppen zu organisieren (Beispiel: Model United Nations Geneva, Amnesty International, Social Committee etc)

### **Allgemeines Fazit**

Ich kann den Aufenthalt in Genf sehr empfehlen. Die Kurse waren sehr interessant und ich habe akademisch sehr viel mitgenommen und privat Freunde fürs Leben getroffen. Dazu hat die Schweiz insbesondere für Outdoorsportler sehr viel bieten.